

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Teil: Die Haftungsabwicklung des persönlich haftenden Gesellschafters in der Insolvenz gem. § 93 InsO	7
1. Kapitel: Der Fortgang der Gesetzgebung bis zur Verabschiedung der Insolvenzordnung.....	9
2. Kapitel: Der Normzweck des § 93 InsO.....	13
I. Exkurs: Die Stellung des Kommanditisten	13
1. Die Kommanditistenhaftung außerhalb der Insolvenz	13
2. Die Kommanditistenhaftung in der Insolvenz – der Norm- zweck des § 171 II HGB.....	14
II. Normzweck des § 93 InsO.....	17
1. Gläubigergleichbehandlung als Ingredienz des Normzwecks....	18
a. Gewährleistung der Gläubigergleichbehandlung	20
b. Rechtfertigung für die Gläubigergleichbehandlung	20
2. Überwindung der Massearmut als Ingredienz des Norm- zwecks	21
3. Schutz des persönlich haftenden Gesellschafters der insol- venten Gesellschaft als Ingredienz des Normzwecks	22
4. Zwischenergebnis	23
III. Verwirklichung des Normzwecks des § 93 InsO.....	23
3. Kapitel: Rechtstechnische Struktur des § 93 InsO	25
I. Sperr- und Ermächtigungswirkung – eine dogmatische Begründung	25

1.	Übergang der Verfügungsbefugnis	25
2.	Übergang des gesamten Anspruchs	26
3.	Einziehungsermächtigung	26
II.	Exkurs: Rechtszuständigkeit bezüglich der vom Gesellschafter erbrachten Leistungen	28
1.	Leistung an die Insolvenzmasse	28
2.	Leistung an eine Sondermasse	29
III.	Ergebnis	30
4. Kapitel:	Anwendungsbereich des § 93 InsO	31
I.	Sachlicher Anwendungsbereich des § 93 InsO	31
1.	„Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit“	31
2.	Die Partnerschaftsgesellschaft	31
3.	Die Notwendigkeit einer Außengesellschaft	32
4.	Fehlerhafte Gesellschaften	32
5.	Vorgründungsgesellschaften	33
6.	Vorgesellschaft	34
7.	Vorgenossenschaft	36
8.	Rechtsnachfolger mit anderer Rechtsform an Stelle der Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit	37
II.	Persönlicher Anwendungsbereich des § 93 InsO	38
1.	Haftung des aktiven Gesellschafters	38
2.	Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters	38

a.	Haftung bei echtem Ausscheiden	38
b.	Haftung bei unechtem Ausscheiden	41
c.	Haftung bei liquidationslos erloschener Gesellschaft	42
3.	Haftung des neu eingetretenen Gesellschafters	42
III.	Umfang der Haftung	43
1.	Haftung für Insolvenzforderungen	44
2.	Haftung für Masseschulden	44
3.	Haftung für Kosten des Insolvenzverfahrens	46
a.	Meinungsspektrum zum Konkursverfahren	47
b.	Meinungsspektrum zum Insolvenzverfahren	47
c.	Kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen.....	48
d.	Rechtsfolgen	50
4.	Sonderfall: Haftung für Kosten des Insolvenzverfahrens bei Eigenverwaltung	50
5.	Haftung für Kosten der Verwaltung der Masse	52
6.	Haftung für Massebereicherungsansprüche.....	52
7.	Haftung für ordnungsrechtliche Verbindlichkeiten.....	53
8.	Haftung für Steuerforderungen.....	53
9.	Haftung für Sozialplanansprüche.....	53
10.	Haftung für Forderungen aus gegenseitigen Verträgen.....	54
11.	Haftung für Forderungen aus Dauerschuldverhältnissen	56

12. Unterhaltsgewährung aus der Insolvenzmasse	56
IV. Inhalt der Haftung des persönlich haftenden Gesellschafters.....	57
V. Bewusste oder unbewusste Nichtteilnahme eines Gläubigers am Insolvenzverfahren.....	59
VI. Ergebnis.....	60
5. Kapitel: Rechtsfolgen des § 93 InsO für den Insolvenzverwalter	61
I. Wirkungen der einheitlichen Einziehung	61
1. Auswirkungen der einheitlichen Einziehung auf das Vor- liegen bzw. Nichtvorliegen eines Eröffnungsgrundes	61
2. Auswirkungen der einheitlichen Einziehung auf die Prüfung der Erfolgsaussichten nach §§ 26 I, 207 InsO	62
3. Einheitliche Einziehung unter dem Gesichtspunkt der Kostentragung	63
II. Effekte der Ermächtigungswirkung	64
1. Umfang der Befugnisse des Insolvenzverwalters.....	64
2. Befugnis zum Erlass der Haftungsforderung.....	66
3. Berechtigung des Insolvenzverwalters zur Freigabe	67
III. Effekte der Sperrwirkung.....	68
1. Klage- und Vollstreckungssperre als Resultat der Sperr- wirkung	68
2. Unwirksamkeit von Vollstreckungsmaßnahmen vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	69
3. Befriedigung eines Gläubigers unter Missachtung des § 93 InsO nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	70
a. Wirksamkeit einer Zahlung trotz Sperrwirkung?	70

b. Zahlungen in Unkenntnis der Verfahrenseröffnung.....	72
IV. Verfahrensrechtliche Fragestellungen	74
1. Prozessstandschaft	74
2. Auswirkungen der Insolvenzeröffnung auf bereits laufende Prozesse zwischen Gesellschaftsgläubiger und Gesellschafter ..	75
a. Rückgriff auf § 240 S. 1 ZPO	76
b. Rückgriff auf § 241 ZPO	77
c. Rückgriff auf § 265 II ZPO	77
d. Rückgriff auf § 17 I 1 AnfG	78
3. Unzulässige Vollstreckung aus einem Titel gegen die Gesellschafter und der Übergang des Anfechtungsrechts nach dem AnfG	79
4. Auswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf die Durchführung eines Arrestverfahrens durch den Gesellschaftsgläubiger	81
a. Zulässigkeit eines Arrestverfahrens.....	81
(1) Auslegung nach dem Wortlaut	83
(2) Auslegung anhand der Gesetzgebungsgeschichte	83
(3) Systematische Auslegung	84
(4) Auslegung anhand von Sinn und Zweck der Norm ...	84
(5) Interessenabwägung	85
(6) Zwischenergebnis	87
b. Einwirkungsmöglichkeiten des Insolvenzverwalters auf das Arrestverfahren	87

(1) Parteiwechsel auf der Klägerseite	87
(a) Erfordernis der Zustimmung	88
(b) Erfordernis der Sachdienlichkeit	90
(c) Zwischenergebnis	91
(2) Einflussmöglichkeiten des Insolvenzverwalters auf die Durchführung des Hauptsacheverfahrens.....	91
(a) Einflussmöglichkeiten bei Verfahrenseinlei- tung durch den Gläubiger	92
(b) Einflussmöglichkeiten bei Verfahrenseinlei- tung durch den Insolvenzverwalter selbst	93
c. Zwischenergebnis	93
5. Anspruch auf Prozesskostenhilfe.....	93
V. Darlegungs- und Substantiierungslast des Insolvenzverwalters	96
VI. Vergleichsbefugnis des Insolvenzverwalters.....	96
1. Prozessführungsbefugnis und die Auswirkungen auf die Vergleichsbefugnis	98
2. Die Auswirkung der Sperrwirkung und Ermächtigungs- befugnis auf die Vergleichsbefugnis.....	98
VII. Beendigung des Gesellschaftsinsolvenzverfahrens	100
1. Ende von Sperr- und Ermächtigungswirkung.....	100
2. „Überschuss“ im Insolvenzverfahren	101
a. Anspruchsinhaberschaft.....	102
b. Verwendung des Überschusses	102

c.	Besonderheit bei gleichzeitiger Privatinsolvenz des Gesellschafters	102
3.	Titelwirkung des Tabelleneintrags	103
6. Kapitel:	Rolle der Gesellschafter im Gesellschaftsinsolvenzverfahren .	105
I.	Einwendungen gegenüber den Gesellschaftsgläubigern	105
II.	Verlust von Einwendungen	106
III.	Auskunftsrecht des Gesellschafters	107
IV.	Beteiligung des persönlich haftenden Gesellschafters am Insolvenzverfahren als Insolvenzgläubiger	107
1.	Herkunft der Insolvenzforderungen – Drittgeschäfte	107
2.	Regressansprüche gem. § 110 I HGB als Insolvenzforderung.	108
3.	Teilnahme am Insolvenzverfahren mit dem Kapitalanteil	110
4.	Einziehung der Insolvenzforderungen zur Sondermasse.....	111
V.	Gläubiger- und Schuldnerstellung	111
1.	Auswirkungen des Haftungsverzichts eines Gläubigers	111
2.	Haftung in Form der Gesamtschuld.....	112
3.	Sonderfall: Gesellschafter als Gläubiger der Gesellschaft	113
4.	Auswirkungen des § 93 InsO auf die Einziehungsbefugnis der Massegläubiger	113
7. Kapitel:	Aufrechnungsmöglichkeiten.....	115
I.	Die Aufrechnungsbefugnis des Insolvenzverwalters.....	115
II.	Die Aufrechnungsbefugnis des Gesellschaftsgläubigers.....	116

1.	Aufrechnung des Gesellschaftsgläubigers mit Haftungsforderungen gegen den Kommanditisten	117
2.	Aufrechnung des Gesellschaftsgläubigers mit Haftungsforderungen gegen einen unbeschränkt haftenden Gesellschafter	118
III.	Die Aufrechnungsbefugnis des Gesellschafters	120
1.	Aufrechnung des Gesellschafters mit einer Forderung gegen einen Gesellschaftsgläubiger	120
2.	Aufrechnung des Gesellschafters mit der Forderung gegen die Gesellschaft	121
a.	Aufrechnung mit einer Drittgläubigerforderung	121
b.	Aufrechnung mit einem Aufwendungsersatz- oder Sozialplananspruch	125
IV.	Ergebnis	125
8. Kapitel:	Auswirkungen des Insolvenzplans auf die Gesellschafterhaftung	127
I.	Auswirkungen des Insolvenzplans auf die Haftung des Gesellschafters im einzelnen	128
1.	Aufhebung der Akzessorietät der Gesellschafterhaftung	128
2.	Planerstreckung auf den Gesellschafter	130
3.	Anwendbarkeit des § 227 II InsO auf den ausgeschiedenen Gesellschafter	131
4.	Rechtsfolgen der Nichteinhaltung des Insolvenzplans	133
II.	Bildung von Gruppen nach § 222 II InsO	133
III.	Notwendigkeit der Abstimmung mit dem Gesellschafterinsolvenzverfahren	134

IV. Ergebnis.....	134
9. Kapitel: § 93 InsO und die Eigeninsolvenz des persönlich haftenden Gesellschafters	135
I. Der Insolvenzverwalter der Gesellschaft als Insolvenzgläubiger im Insolvenzverfahren des Gesellschafters.....	136
1. Antragsberechtigung.....	136
2. Beteiligung des Insolvenzverwalters	137
a. Rechtsfolgen der Beteiligung am Insolvenzverfahren des Gesellschafters im Falle der Durchführung eines Regelinsolvenzverfahrens.....	137
b. Rechtsfolgen der Beteiligung am Insolvenzverfahren des Gesellschafters im Falle der Durchführung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens	138
3. Forderungsanmeldung durch Gesellschaftsgläubiger unter Umgehung des Insolvenzverwalters	140
II. Haftungsrechtliches Verhältnis von Gesellschafter- und Gesellschaftsvermögen	140
1. Doppelberücksichtigung versus Ausfallprinzip.....	140
a. Das Ausfallprinzip	142
b. Der Grundsatz der Doppelberücksichtigung	143
c. Reichweite der Ermächtigungsbefugnis des Insolvenzverwalters – Streitfrage 1	146
(1) Alte Rechtslage.....	147
(2) Neue Rechtslage	147
(3) Problemfall: Persönlich haftender Gesellschafter haftet zugleich als Sicherungsgeber	148

(4) Stellungnahme	148
d. Fall der Doppelinsolvenz von Gesellschaft und Gesellschafter – Doppelberücksichtigung oder Ausfallprinzip – und zur Notwendigkeit der Bildung von Sondermassen – Streitfrage 2 und 3.....	150
(1) Vollanmeldungsmodell.....	150
(2) Ausfallmodell	153
(3) Modell „Brandes“	154
(4) Kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen	156
(5) Zwischenergebnis	159
2. Rangübertragung.....	162
a. Alte Rechtslage	162
b. Neue Rechtslage	162
III. Restschuldbefreiungsverfahren für den Gesellschafter	163
10. Kapitel: Besonderheiten einzelner Rechtsformen	167
I. Kapitalistische Personengesellschaft	167
II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	169
1. Die Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts und § 93 InsO	170
2. Haftungsbeschränkungen in der Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	172
III. Partnerschaftsgesellschaft	173
IV. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung.....	175

V. Partenreederei.....	175
11. Kapitel: Zusammenfassung und Ergebnis hinsichtlich der Haftungsabwicklung des persönlich haftenden Gesell- schafters gem. § 93 InsO.....	177
I. Zur Rechtsstellung der persönlich haftenden Gesellschafter.....	177
II. Zur Rechtsstellung der Gesellschaftsgläubiger.....	178
III. Zur Rechtsstellung des Insolvenzverwalters.....	178
2. Teil Weitere Anwendungsmöglichkeiten des § 93 InsO.....	181
1. Kapitel: Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Haftung aus Rechtsschein einer Gesellschafterstellung.....	183
2. Kapitel: Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO hinsichtlich der Haftung beim Übergang eines Handelsgeschäftes gem. § 25 I 1 HGB..	185
I. Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Haftung des Erwerbers im Insolvenzverfahren des Altunternehmers	185
II. Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Haftung des Altunternehmers im Insolvenzverfahren des Erwerbers.....	186
3. Kapitel: Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Haftung eines Gesellschafters für Gesellschaftsverbindlichkeiten, die mit der gesellschaftsrechtlichen Einstandspflicht konkurrieren	187
I. Herleitung der Anwendbarkeit des § 93 InsO auf konkurrierende Haftungsforderungen	187
1. Bewusster Ausschluss oder planwidrige Regelungslücke?	187
2. Der Leitsatz 6.2 des Ersten Berichts der Kommission für Insolvenzrecht	189
3. Gegenstand der Regierungsbegründung	191
4. Bezugnahme des BGH auf § 254 II 1 InsO	192

5.	Grundsätzliche Kenntnis des Gesetzgebers im Hinblick auf die Problematik konkurrierender Haftungsforderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter?.....	193
6.	Sind die Gesetzesmaterialien zum Anwendungsbereich des § 93 InsO unergiebig?	194
7.	Zwischenergebnis	197
II.	Zur Anwendbarkeit von § 93 InsO bei konkurrierender Haftung aus rechtsgeschäftlicher Sicherheit	199
III.	Zur Anwendbarkeit von § 93 InsO bei konkurrierender gesetzlicher Haftung	202
1.	Verwirklichung eines Deliktshaftungstatbestandes	202
2.	Verwirklichung eines Haftungstatbestandes nach den §§ 191, 69, 34 AO	203
a.	Die Anwendbarkeit des § 93 InsO im Fall des Haftungsbescheids gem. § 191 AO	203
b.	Die Anwendbarkeit des § 93 InsO im Fall der Haftung gem. § 69 AO	204
IV.	Quintessenz	210
V.	Sonderfall: Patronatserklärungen	212
1.	Art der Haftung	212
2.	Haftung gegenüber sämtlichen Gläubigern bei Patronatserklärungen	213
4. Kapitel:	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf Ansprüche gegen die Gesellschafter einer GmbH	215
I.	Von der Gesellschaft mit beschränkt der Haftung hin zur Gesellschaft mit beschränkten Haftungsbeschränkungs-möglichkeiten? ...	215
1.	Rechtsprechung bis zur „Trihotel“-Entscheidung des BGH	215

2.	Die „Trihotel“-Entscheidung des BGH	218
II.	Entwickelte Anspruchsvoraussetzungen bis zur „Trihotel“-Entscheidung	219
1.	Vermögensentzug	219
2.	Verschulden	220
3.	Nachteilszufügung bei den Gläubigern	220
4.	Keine Befriedigung des Gläubigers durch die Gesellschaft	221
5.	„An die Wand fahren“ der Gesellschaft	221
6.	Zwischenergebnis	222
III.	Anspruchsgrundlage der Haftung des GmbH-Gesellschafters für existenzvernichtende Eingriffe	222
1.	Vom BGH vertretene Auffassungen.....	222
2.	Durchgriffshaftung in der Rechtsprechung – Versuch der rechtsdogmatischen Begründung	224
a.	Akzessorische Durchgriffshaftung:	224
b.	Einwände gegen die Durchgriffshaftung als akzessorische Haftung	225
c.	Einwände gegen die Existenzvernichtungshaftung als Durchgriffshaftung.....	226
3.	Stellungnahme.....	228
a.	Notwendigkeit einer gesellschaftsrechtlichen Regelung..	228
b.	Subsidiarität der Treuepflicht	230
c.	Durchgriffshaftung als Ergebnis des Missbrauchs der Rechtsform.....	231

4.	Schlussfolgerungen.....	232
a.	Verschuldensunabhängigkeit.....	232
b.	Haftungsbegrenzung.....	232
c.	Haftungsbegründung.....	234
5.	Zwischenergebnis	235
6.	Exkurs: Haftung bei beherrschter Einmann-Gesamthand	235
IV.	Analoge Anwendung des § 93 InsO auf Ansprüche aus existenzvernichtendem Eingriff.....	237
1.	Anwendungsbereich des § 93 InsO	237
2.	Herleitung der Aktivlegitimation des Insolvenzverwalters	238
3.	Bislang vertretene Auffassungen.....	239
4.	Kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen.....	240
V.	Zwischenergebnis.....	243
VI.	Fallgruppen der Durchgriffshaftung	244
1.	Durchgriffshaftung wegen Vermögensvermischung.....	244
2.	Durchgriffshaftung wegen Konzerneinbindung	244
3.	Durchgriffshaftung wegen Entzug von Geschäftschancen.....	244
4.	Durchgriffshaftung wegen Überbürdung unvertretbarer Risiken oder der Übertragung der Rolle des Kostenträgers	245
5.	Durchgriffshaftung wegen Entzugs von Finanz- oder sonstigen Vermögens	245
6.	Keine Haftung bei ausschließlich materieller Unterkapitalisierung.....	246

5. Kapitel:	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf Ansprüche gegen die Gesellschafter einer Vor-GmbH	247
I.	Haftung der Gesellschafter	248
1.	Interne Verlustausgleichshaftung	248
2.	Wesen der Vorgesellschaft	248
3.	Aktivlegitimation des Insolvenzverwalters	249
II.	Handelndenhaftung	249
6. Kapitel:	Zusammenfassung und Ergebnisse hinsichtlich der weiteren Anwendungsmöglichkeiten des § 93 InsO	251
I.	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Rechtsscheinhaftung	251
II.	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO hinsichtlich der Haftung beim Übergang eines Handelsgeschäftes gem. § 25 I 1 HGB	251
III.	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf die Haftung eines Gesellschafters für Gesellschaftsverbindlichkeiten, die mit der gesellschaftsrechtlichen Einstandspflicht konkurrieren	251
IV.	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf Ansprüche gegen die Gesellschafter einer GmbH	252
V.	Zur Anwendbarkeit des § 93 InsO auf Ansprüche gegen die Gesellschafter einer Vor-GmbH	252
3. Teil:	Schlussfolgerungen	255
I.	Hinsichtlich der Haftungsabwicklung des persönlich haftenden Gesellschafters	255
II.	Hinsichtlich analoger Anwendungsmöglichkeiten des § 93 InsO	257
Literaturverzeichnis		XXV